



reflect AG

P-Talk am 21. Juli 2009

Mitarbeiter qualifizieren in schwierigen Zeiten

Online Feedback
Training Content
Learning Management
Knowledge Transfer
E-Moderation

reflect AG

technologiezentrum I
essener straÙe 3
d-46047 oberhausen

phone: + 49 208 8290-5870
fax: + 49 208 8290-5871

www.reflect.com
blog.reflect.com

Viele Fragen, die beantwortet werden wollen:

- Wie funktioniert es?
- Was kann e-Learning leisten?
- Wie gehen Unternehmen das Thema an?
- Wo geht die Reise hin?

reflect AG: Key Facts

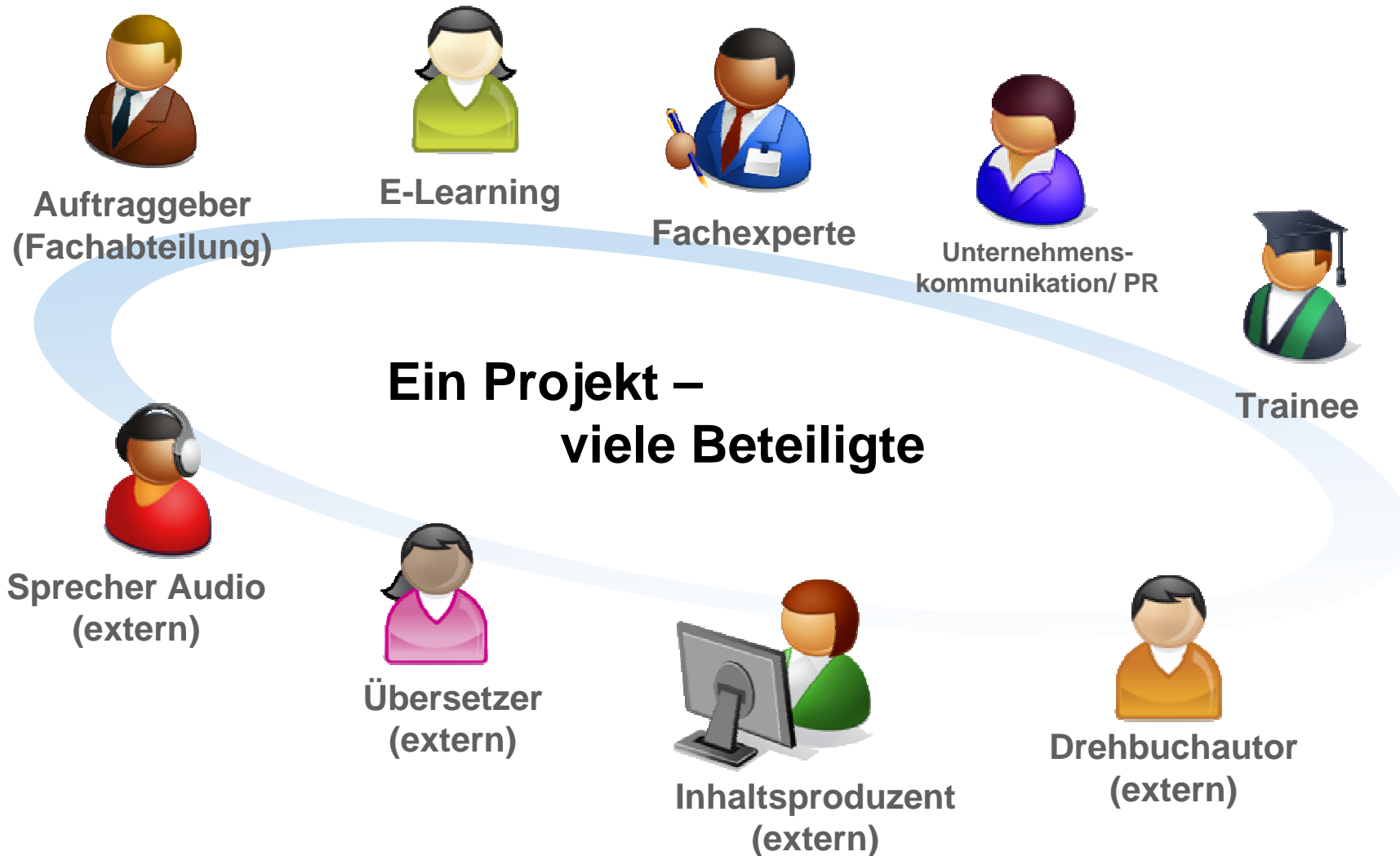


- Geschäftsfeld:** Webbasierte Lösungen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung (Befragungen/Evaluationen und E-Learning)
- Entwicklung:** Aus langjähriger Tätigkeit des Gründers Hartmut Scholl als Berater und Trainer im Change Management
- Finanzierung:** Aus eigener Kraft durch Kundenprojekte
- Team** 35 Mitarbeiter
- Partner** Die reflect AG ist seit 2004 Adobe Solution Partner

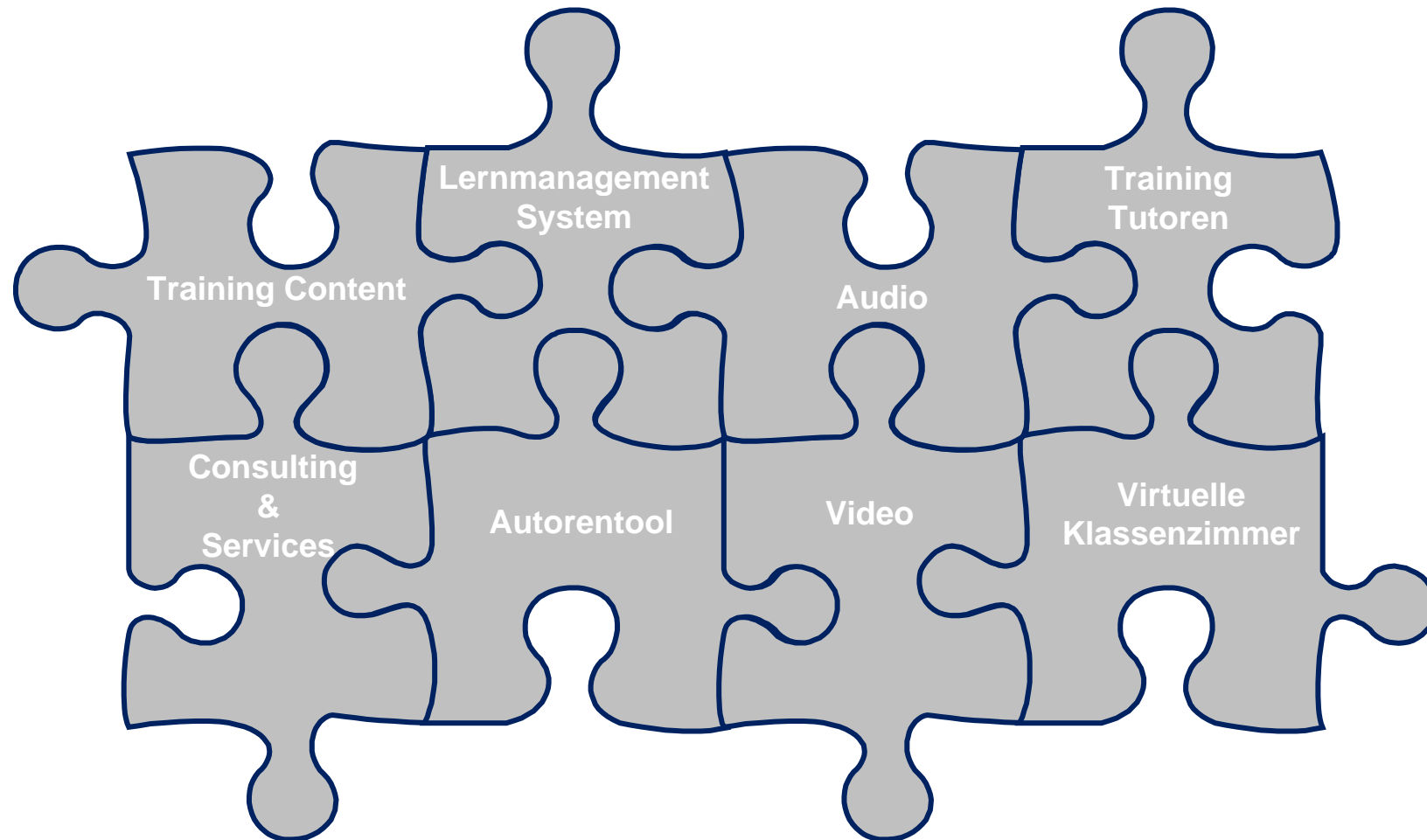




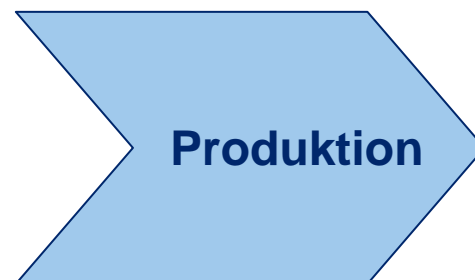
- Ein Projekt – viele Beteiligte
- Werkzeugkasten e-Learning
- Vom Skript zum WBT
- Das Autorentool
- Die Lernplattform
- Der Qualifizierungsprozess



Werkzeugkasten e-Learning





Vom Skript zum WBT



File Edit View Paste Help

Arial 12

Basisinformationen - Garnherstellung

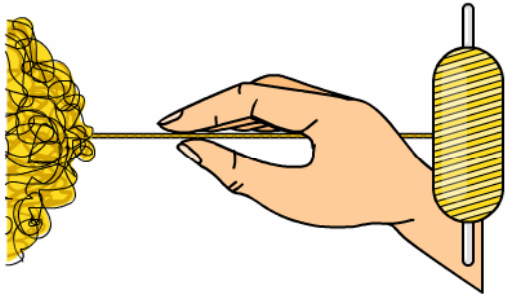
Arten von Garn - Stapelfasergarn

Abhängig von Art und Herkunft der textilen Faser geschieht die Verarbeitung zum Garn auf unterschiedliche Weise. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Stapelfasergarnen und Filamentgarnen.

Stapelfasergarne
 Stapelfasergarne bestehen aus Fasern endlicher Länge. Je nach eingesetzter Faserlänge unterscheidet man zwischen Kurz- und Langstapelfasern.

Solche Fasern können naturgemäß tierischen (z.B. Wollfasern) oder pflanzlichen Ursprungs (z.B. Baumwollfasern) sein. Stapelfasern können aber auch synthetischen Ursprungs sein, wenn zuvor endlose, synthetisch hergestellte Filamente bewußt wieder auf gewünschte Stapelfasertlängen geschnitten werden, um sie zu Stapelfasergarnen zu verspinnen.

Die Verarbeitung der Stapelfaser erfolgt auf Maschinen, die viele parallel verlaufenden Fasern durch den Prozess des Verdrehens, bzw. Zwirns zu Garn zusammenfügen. Die nebenstehende Animation veranschaulicht diesen Prozeß, wie man ihn auch vom Verspinnen von Wollelvies (loser Faserverbund) mit dem Spinnrad zum Wollgarn kennt.



Durch Verdrehens, bzw. Zwirns werden Fasern zu Garn zusammengefügt.

Use Glossary

Font

B *I* U ABC

Arial 12

Image

Stretch
 Detach Media from Border
 Preserve Aspect Ratio

 show Description

Size, Position

Width: --- Left: ---
 Height: --- Top: ---

Standard sizes

Assign standard size
 custom size

Line

Size: 0
 Color:

Fill

Color:
 Image:

| | | | | |

| | |



You are here: [Home](#)

Logout

Details of: Working with the British

You can view details of "Working with the British" here.

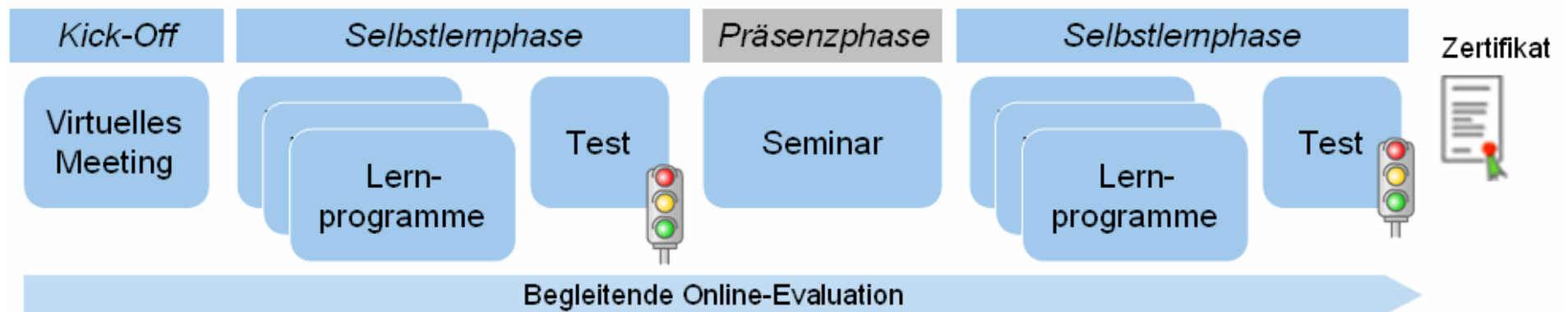
[Back](#) [Legend](#)

Status	First certification	Last certification	Next certification
	-	-	-

Step	Curriculum module	Disabled	Status	Completed on	Type
1	WBT - Welcome to the UK			-	
2	WBT Evaluation			-	
3	Virtual Classroom			-	
4	Virtual Classroom Evaluation			-	



Schematischer Ablauf eines Qualifizierungsprozesses





Was kann e-Learning leisten?

- Ein Überblick
- Die Stolperfallen und Handlungsempfehlungen

Ein Überblick

- **E-Learning ist flexibel**

Der Lerner kann im individuellen Lerntempo lernen - wann und wo er will. E-Learning kann vorbereitend für Präsenzs Schulungen eingesetzt werden, kann aber auch als Nachschlagewerk dienen.

- **E-Learning ist effizient**

Viele Beschäftigte können an ihrem Arbeitsplatz, von zu Haus, aus dem Zug...permanent die Lerneinheiten nutzen. Dies spart Reise- und Seminarkosten.

- **E-Learning ist multimedial**

Die Lerninhalte sind verständlich aufbereitet, mit Grafiken illustriert, durch Videos unterstützt und in der Regel vertont. Interaktive Übungen tragen zu einem besseren Lernergebnis bei.

- **E-Learning ist anpassungsfähig**

Veränderungen in den Lerninhalten sind bedarfsgerecht schnell anzupassen und Medien auszutauschen.

Die Stolperfallen

Stolperfallen	Handlungsempfehlungen
<p>Da die Entwicklung der Lerninhalte häufig unter erheblichem Zeitdruck geschieht, wird der Unterscheidung von Lerntypen und verschiedenen Wissenstiefen meist zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das führt schnell zu Inhalten, die für alle passen sollen und gerade deshalb die einzelnen Lerner nicht in ihrem Erfahrungskontext abholen.</p>	<p>Verhindern Sie den Haarschneide-automaten.</p>
<p>Die Selbstlernphasen bergen die Gefahr, dass die Motivation der Lerner kontinuierlich abnimmt, da motivierende Elemente wie das soziale Miteinander im Seminarraum und die unmittelbare Rückmeldung durch den Trainer entfallen. Es muss daher für eine enge tutorielle Begleitung der Teilnehmer gesorgt werden.</p>	<p>Bleiben Sie im Dialog.</p>
<p>Die Art der Umsetzung der Lerninhalte hat einen zusätzlichen Einfluss auf die Motivation der Lerner. Wenig attraktiv ist beispielsweise die Bereitstellung von Dokumenten zum Selbststudium. Eine reichhaltige, multimediale und interaktive Aufbereitung der Inhalte hingegen fördert den Spaß und die Lust am Lernen</p>	<p>Nutzen Sie das Potenzial der Medien.</p>



Wie gehen Unternehmen das Thema an?

- Beispiele aus der Praxis

Wo geht die Reise hin?

- Mit Sicherheit wird E-Learning zunehmend Einzug in die Personalentwicklung halten.
- Die oft als limitierend hervorgehobene, fehlende Akzeptanz des E-Learnings steht bei der neuen „medien-affinen“ Generation nicht mehr im Vordergrund. Ganz im Gegenteil der Einsatz von E-Learning wird erwartet.
- Das „gescannte“ Buch gehört dank neuer Technologien und der Vielfalt von Audio-, Video- und Live-Übertragungsmöglichkeiten der Vergangenheit an.
- Der Personalentwickler der Zukunft hat einen deutlich erweiterten Werkzeugkasten zur Verfügung. Zunehmende Einfachheit in der Bedienung, steigende Akzeptanz bei der Zielgruppe und die weitgehende Verfügbarkeit machen es wieder unwichtiger, ein technischer Experte zu sein.
- Die Einbindung der heute verfügbaren Online-Werkzeuge, verbunden mit der entscheidenden Fähigkeit, diese richtig einzusetzen, ist ein wichtiger Schlüssel zur Gestaltung wirkungsvoller Personalentwicklung.